

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 21: Die experimentelle Ebene

"Ich weiß doch gar nicht was ich machen soll." sage ich und meine Stimme klingt irgendwie komisch. Duke sieht mich nachsichtig an. "Ich meine, ich habe gar keine Ahnung wie genau man das macht." fahre ich fort ehe er etwas sagen kann und senke verlegen den Blick. Duke muss mich für total dämlich halten und so komme ich mir auch vor. Wahrscheinlich liegt es am Alkohol, dass ich das Thema überhaupt anspreche, ja, so muss es sein. Unter anderen Umständen würde ich mich sicher nicht trauen, über so etwas offen mit ihm zu reden.

"Du machst dich selbst zu verrückt, Joey." höre ich den Schwarzhaarigen sagen und wage es ihn anzusehen. Ich werfe ihm einen skeptischen Blick zu. "Vielleicht... aber... naja, wenn ich es mache und ich mache es falsch..." fange ich wieder an und zucke mit den Schultern. "Was dann?" fragt er sanft.

Tja, was dann? Gute Frage.

Ich überlege einen Moment und Duke wartet geduldig. "Naja... der erste Kuss ist doch entscheidend." beginne ich dann und sehe ihn fragend an. "Wenn man den verbockt, dann will der andere vielleicht gar nicht weitermachen." Ich seufze etwas hilflos und komme mir langsam echt vor wie ein winselnder Hund. Duke lacht kurz auf. "Wie kommst du darauf, dass du es verbocken würdest?" will er wissen und ich zucke mit den Schultern. Er sieht mich weiterhin fragend an und ich schlucke.

"Ich hab noch nie." gebe ich zu und befürchte, dass mein Kopf gerade stark an eine Tomate erinnert. Duke lacht jedoch nicht. Er wirkt nicht einmal überrascht. Er sieht mich einfach nur ruhig an und wartet scheinbar darauf, dass ich fortfahre. "Ich hab noch nie jemanden geküsst." gestehe ich unbeholfen. "Ich weiß zwar im Grunde wie das abläuft, also wie man das machen soll, aber es dann machen und naja, was ist, wenn er dann enttäuscht ist?"

Unwillkürlich fällt mir wieder ein, wie Bakura mich geküsst hat. Aber das zählt doch im Grunde nicht. Er hat mich geküsst. Ich habe gar nichts getan. Gut, ich wollte auch nichts tun. So gesehen, war das wohl mein erster Kuss oder mein erster passiver Kuss.

Aber davon kann ich Duke ja schlecht erzählen. Bakura würde mich töten oder schlimmeres. Außerdem tut es auch nichts zur Sache, er hat es getan, weil... Ja, warum? Damit Kaiba eifersüchtig wird? Ich schlucke schwer und versuche den Gedanken zu verdrängen.

Duke Devlin runzelt die Stirn. Einen Moment sehen wir uns schweigend an. Dann meint er ruhig: "Und du denkst, dass er es kann?" Die Frage überrascht mich etwas. Ich zucke mit den Schultern. "Er kann doch alles." entgegne ich ernst. "Er ist ein verdammtes Genie. Auf jedem Gebiet ist er brillant, oder?" Duke scheint kurz nachzudenken. "Möglich, aber bislang hatte er doch überhaupt keine... irgendwie gearteten Beziehungen zu einem anderen Menschen. Vielleicht hat er auch noch nie..."

Ich schüttele vehement den Kopf. "Ok, hatte er nicht, aber wir reden hier von Kaiba. Dem Penner würde ich zutrauen, dass er irgendeine virtuelle Simulation für so was hat." unterbreche ich ihn etwas harsch. "Der Kerl bereitet sich doch auf aller akribisch vor, nur um sicher zu gehen, dass er überall und jederzeit der Beste ist."

Erneut lacht Duke auf. "Ich traue Kaiba ja eine Menge zu, aber dass er ein Programm entwickelt, um so etwas zu... trainieren, Joey, das wäre mehr als verrückt. Sogar für Kaiba's Verhältnisse." meint der Schwarzhäarige. "Also wenn du mich fragst, dann hat er genauso wenig einen Plan wie du. Demnach machst du dich grundlos verrückt. Zudem... was soll's, wenn es nicht gleich läuft wie geschmiert? Wie kommst du überhaupt darauf, dass der erste Kuss gleich einschlagen muss wie eine Rakete? Meiner Erfahrung nach tut er das in den seltensten Fällen und wenn überhaupt, dann kommt es auf das Gefühl an, nicht auf die Technik."

"Tea meinte, dass man an einem Kuss sehen könnte ob die Chemie stimmt." versuche ich dann zu erklären. "Sie hat gesagt, man kann jemanden küssen und nichts fühlen und bei einem anderen hat man das Gefühl, dass man mit ner Rakete zum Mond fliegt." Duke beäugt mich einen Moment etwas irritiert. "Ich weiß ja auch nicht, aber was ist, wenn ich auf dem Mond lande und er nicht? Ich will es einfach nicht vermasseln und der Gedanke, dass Kaiba mich auslacht, weil ich auch bei dieser Sache wieder eine drittklassige Leitung abgebe... den Gedanken ertrage ich nicht."

Duke schüttelt den Kopf. "Du hast wirklich einen Knall." befindet er und lächelt mich freundschaftlich an. "Die Chemie muss stimmen, das Gefühl. Der Rest findet sich." Ich sehe ihn skeptisch an, sage jedoch nichts. Er seufzt. "Natürlich kann man jemanden küssen und nichts dabei empfinden, aber das hat doch nichts mit der Technik zu tun! Ok, es gibt Leute, die wissen wirklich nicht was sie tun, aber ich denke, wenn das Gefühl stimmt, dann sieht man jemandem nach, dass er vielleicht nicht Casanova ist und gibt ihm die Chance zu üben... Man muss ja auch erst einmal zusammenfinden, eine gemeinsame Ebene treffen, verstehst du?"

Ich nicke leicht. "Ich denke ja." erwidere ich kleinlaut und denke über seine Worte nach. So gesehen hat er Recht. Es wäre durchaus möglich, dass Kaiba genauso wenig einen Plan hat wie ich. Und naja, vielleicht stimmt es auch, dass das Gefühl das Entscheidende ist. Nachdenklich betrachte ich meinen Drink und mit einem Mal ist mein Kopf erschreckend leer. Ich nehme einen weiteren Schluck und spüre wie mich

langsam Müdigkeit befällt.

"Wir sollten langsam mal gehen." meint Duke und ich nicke. Ich leere mein Glas in einem Zuge und als ich aufstehe, habe ich im ersten Moment das Gefühl, zu wanken oder dass der Raum wankt. Ich brauche einen Augenblick, ziehe mir etwas unbeholfen meine Jacke an und stelle fest, dass Duke bereits fertig ist. Schweigend verlassen wir das Lokal und draußen atme ich erst einmal tief durch. Der Sauerstoff tut gut und doch habe ich gleichzeitig das Gefühl, dass sich alles vor mir zu drehen beginnt. Ich keuche kurz auf und Duke packt mich am Arm. "Kannst du noch gehen?" fragt er mit einem leichten Grinsen und ich werfe ihm einen spöttischen Blick zu. "Natürlich!" erkläre ich entschieden, aber er beäugt mich kritisch, sagt jedoch nichts.

"Mach dich einfach nicht verrückt, Joey. Geh morgen zu ihm, rede offen mit ihm und wart ab was passiert. Eine andere Möglichkeit hast du ohnehin nicht." meint Duke nachdem wir ein Stück gegangen sind. Ich nicke. Mein Magen rebelliert leicht, aber ich unterdrücke das Gefühl. "Das alles wäre nur halb so wild, wenn es nicht Kaiba wäre." entgegne ich nach ein paar Sekunden und er nickt verständnisvoll. "Ja, da hast du dir wirklich den Richtigen ausgesucht." erwidert er grinsend und ich seufze. "Danke." brumme ich leicht schmollend und Duke gibt mir einen Klaps auf die Schulter. "Man kann es sich nicht aussuchen. Und so gesehen hat Bakura Recht. Ihr beide seid schon irgendwie..." Er hält inne und überlegt und ich sehe ihn fragend an. "Komm du mir jetzt nicht auch noch mit diesem perversen Zeugs." warne ich ihn, doch er winkt ab. "Darauf wollte ich nicht hinaus." entgegnet er gelassen. "Ihr zwei seid einfach... wie Feuer und Wasser oder in seinem Fall eher Eis."

Ich verdrehe die Augen. "Irgendetwas obskures verbindet euch." fährt er ruhig fort. "Kaiba reagiert auf keinen anderen Menschen so wie auf dich. Das muss einen Grund haben und bei dir, mein Lieber, verhält es sich genauso. Und ob das nun normal oder pervers ist... Tja, das liegt im Auge des Betrachters."

Er zuckt mit den Schultern. "Verhält es sich bei Bakura und dir auch so?" will ich wissen. Er zögert. "Vielleicht..." meint er nachdenklich. "Ich habe mir sicher nicht ausgesucht, ausgerechnet für ihn Gefühle zu haben. Gott, ich hätte mir das auch nie vorstellen können, aber es ist eben passiert und..." Er beendet den Satz nicht, sondern seufzt und ich sehe ihn fragend an. "Kura ist wie Kaiba ein schwieriger Charakter." sagt er nur und ich denke, ich verstehe was er mir zu sagen versucht. "Würdest du dir wünschen, dass..." Ich beende den Satz nicht, aber Duke versteht wohl auch so. Er seufzt. "Ein Teil von mir würde es sich wünschen, ja. Aber... nicht auf die Weise, wie es bislang war und ich glaube einfach, dass es bei Bakura keinen anderen Weg gibt." erwidert er ernst und ich nicke. "Und du? Würdest du dir wünschen, dass Kaiba und du..." Auch er beendet des Satz nicht, aber natürlich verstehe ich auch so.

Ich grinse ihn schief an. "Ich weiß es nicht." erwidere ich ehrlich. "Es war schon ein Hammer mir einzugestehen, dass ich Gefühle für ihn habe. Was ich mir von ihm wünsche..." Ich seufze. "Ja, ich denke, irgendwie wäre es... naja... keine Ahnung." Ich zucke unsicher mit den Schultern und Duke nickt verstehend. "Aber ich habe ja schon Panik genug vor morgen. Wenn ich nur wüsste, wie er reagieren würde. Bakura ist sich sicher, dass er..." Ich spüre, dass ich schon wieder rot werde. "Aber Bakura sagt auch, dass ich ein Wolf sein muss, wenn ich ihn will. Ich weiß allerdings nicht, wie." Ich zucke

hilflos mit den Schultern. "Ich weiß ja noch nicht mal wie ich ihn küssen soll."

Gott, allein der Gedanke, Kaiba zu küssen. Ok, es ist jetzt nicht so, dass mir der Gedanke generell widersteht. Nein, das nun wirklich nicht. Also bei genauerer Betrachtung, fasziniert er mich sogar ungemein. Kaiba und der Gedanke, aber es zu tun ist eben etwas anderes.

Eine Weile gehen wir schweigend neben einander her und ich denke über Bakura und Kaiba nach und über Duke und mich. Naja, ich versuche es. So ganz funktioniert das mit dem Denken gerade nämlich nicht. Mir ist irgendwie schwindlig und mit einem Mal kommt mir ein Gedanke.

Ich bleibe plötzlich stehen und Duke tut es mir gleich. Er sieht mich fragend an. "Sag mal... " beginne ich und komme mir schon wieder dämlich vor. Duke sieht mich fragend an. Ich schüttele den Kopf. "Vergiss es." meine ich und gehe weiter. Nein, so was kann ich ihm nicht sagen. Er würde mich für verrückt halten. "Was?" höre ich ihn fragen und winke ab. "Nichts." entgegne ich, aber er packt mich wieder am Arm und deutet mir an stehen zu bleiben. "Jetzt sag schon." fordert er mich auf. "Wir haben ohnehin schon offener miteinander geredet als ich es je für möglich gehalten hätte, also raus mit der Sprache, Joey." Die grünen Augen ruhen entschlossen auf mir und ich schlucke.

Ach, verdammt. Was soll's? Nach dem heutigen Abend kann ich ohnehin nicht mehr tiefer sinken, oder? Nein, nach der Nummer mit Tristan und Tea kann es eigentlich nicht schlimmer werden. Und hey, ich habe auch mit Duke getanzt!

Duke wartet noch immer auf eine Antwort und ich gebe mir einen Ruck. "Würdest du... ich meine... du kannst es doch, oder?" stammele ich los. Im ersten Moment scheint er mir nicht folgen zu können und sieht mich etwas ratlos an. Dann weiten sich seine Augen etwas und ich schätze, er begreift. Ein leichtes Grinsen erscheint in seinem Gesicht und ich wende mich schnell ab. "Vergiss es, ich bin..."

"Betrunken." unterbricht er mich lässig. Ich stöhne auf. Er lacht. "Naja, ich kann es, wenn man so will." fährt er fort. "Und wenn du wirklich... ich meine, wenn du es tatsächlich lernen willst, Joey." Er zuckt mit den Schultern. "So gesehen waren wir ja schon ein Paar und sollten es, wenn's nach Tea und Tris geht, auch wieder werden." Er zwinkert mir zu und ich lächele unsicher. "Probieren können wir es." meint er und für einen Moment habe ich das Gefühl, dass er auch ein klein wenig verlegen ist.

Seltsamerweise ist es gar nicht mehr so schlimm, jetzt nachdem ich es ausgesprochen habe. Gut, der Gedanke, eine Trockenübung mit Duke vorzunehmen, nur um mich auf Kaiba vorzubereiten ist vielleicht ein bisschen seltsam, aber die ganze Situation ist seltsam, oder? Verrückter kann es ja wohl kaum werden.

Ehe ich weiß was passiert, macht er auch schon einen Schritt auf mich zu. Ich sehe ihn irritiert an, rühre mich allerdings nicht und bevor ich auch irgendetwas zu tun vermag, spüre ich auch schon seine Lippen auf meinen. Mein erster Gedanke ist, dass sein Mund unglaublich weich ist und das er es anders macht als Bakura, der seine Lippen geradezu hart auf meine gepresst hat. Bei Duke ist es mehr ein Hauch und ein

seltames Prickeln ergreift von mir Besitz. Ich keuche unwillkürlich auf und dann spüre ich auch schon seine Zunge, die sich in meinen Mund drängt. Ich reagiere automatisch. Öffne meine Lippen und gewähre ihm Einlass. Vage nehme ich wahr, dass ich mich an seiner Schulter festhalte und er seine Hand in meinen Nacken gelegt hat.

Seine Zunge trifft auf meine und er beginnt um sie herum zu kreisen. Im ersten Augenblick irritiert mich der Fremdkörper in meinem Mund, doch ich agiere instinktiv und passe mich seinen Bewegungen an und naja, es fühlt sich gut an. Nach ein paar Sekunden fasse ich mich auch und erwidere die Bewegungen erst zaghaft, dann bestimmter und verspüre fast so was wie Enttäuschung als er sich von mir zurückzieht. Noch zwei Sekunden später fühle ich immer noch seinen Mund auf meinem und erst als ich die Augen wieder öffne, bemerke ich, dass er sich von mir gelöst hat und mich ansieht.

Ich schlucke unbeholfen und lecke mir über die Lippen und Duke lächelt mich an. "Ich glaube kaum, dass du dir Gedanken machen musst, Joey." höre ich ihn sagen und seine Stimme klingt... Irgendwie heiser. Ich grinse verlegen und versuche die Eindrücke zu verarbeiten.

"Jetzt bist du dran." fordert er mich auf und ich starre ihn einen Augenblick entgeistert an. Er scheint es ernst zu meinen und seine lässige Haltung bringt mich tatsächlich dazu es zu tun. Ich mache einen Schritt auf ihn zu, lege den Kopf leicht schief und überlege wie ich es wohl am Besten anstellen soll. Dann streifen meine Lippen vorsichtig die Seinen und in der nächsten Sekunde schließe ich auch schon meine Augen. Ich habe zwar keinerlei Ahnung was genau ich tun soll, aber ich versuche einfach mal das nachzumachen, was er eben gemacht hat. Mein Zunge drängt an seine Lippen und er öffnet sie langsam. Ein komisches Gefühl durchzuckt mich. Schwer zu definieren, aber ich denke auch nicht darüber nach.

"Wow." keucht Duke als ich mich wieder zurückziehe und seine grünen Augen leuchten mich an. Ich lächele unsicher. "Also für den Anfang alles andere als schlecht." befindet er. Jetzt erst merke ich, dass mein Herz rast.

"Wenn du alles andere genau so schnell lernst..." höre ich ihn sagen und habe im gleichen Augenblick das Gefühl, dass mein Kopf in Flammen aufgeht.

Was Duke dazu bewegt, die nächste Frage zu stellen, weiß ich nicht. Er sieht mich für den Bruchteil einer Sekunde abschätzend an, dann meint er: "Willst du gleich nach Hause oder hast du noch Lust mit zu mir zu kommen?"

Keine Ahnung warum, vielleicht liegt es daran, dass mein Hirn benebelt ist und der Sauerstoff alles nur noch schlimmer macht als es zu verbessern, jedenfalls erkläre ich ihm im nächsten Augenblick, dass ich gern noch mitkomme und Duke lächelt sichtlich erfreut.

Aber hey, denkt jetzt bloß nichts falsches! Ich habe keinerlei Hintergedanken dabei und ich glaube, Duke ebensowenig.

Jedenfalls steuern wir auch schon im nächsten Augenblick auf seine Wohnung zu.

